

# Gas-Brennwerttechnik und Solarthermie

Markus Niedermayer

## Positive Themenkonjunktur für Energieeffizienz

Ob Preisentwicklung, Versorgungssicherheit, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minderung oder Erneuerbare Energien, Energieausweis, Gebäudesanierungsprogramm und staatliche Förderprogramme: Das Thema Energie steht zurzeit in der öffentlichen Diskussion so hoch im Kurs wie nie. Damit wird ein Bewusstseinswandel gefördert, der das Interesse von Hausbesitzern für energieeffiziente Technologien zunehmend fördert. Aktuell besteht indes immer noch eine erhebliche Diskrepanz zwischen Denken und konkretem Handeln. So wünscht sich laut einer Umfrage des Magazins STERN aus dem Jahre 2006 etwa jeder fünfte Bundesbürger eine thermische Solaranlage. Andererseits werden aktuell bei einer installierten Gesamtkollektorfläche von circa 8 Millionen Quadratmetern in Deutschland erst 0,2 Prozent der benötigten Wärme durch die Sonne bereitgestellt. Weiterhin werden derzeit nach Angaben des BDH nur bei 45 Prozent der Modernisierungen hocheffiziente Brennwertkessel eingebaut, und trotz erheblicher Steigerungen in 2005 und 2006 wird derzeit nur bei zirka jeder zwölften Heizungsmodernisierung zugleich eine thermische Solaranlage installiert.

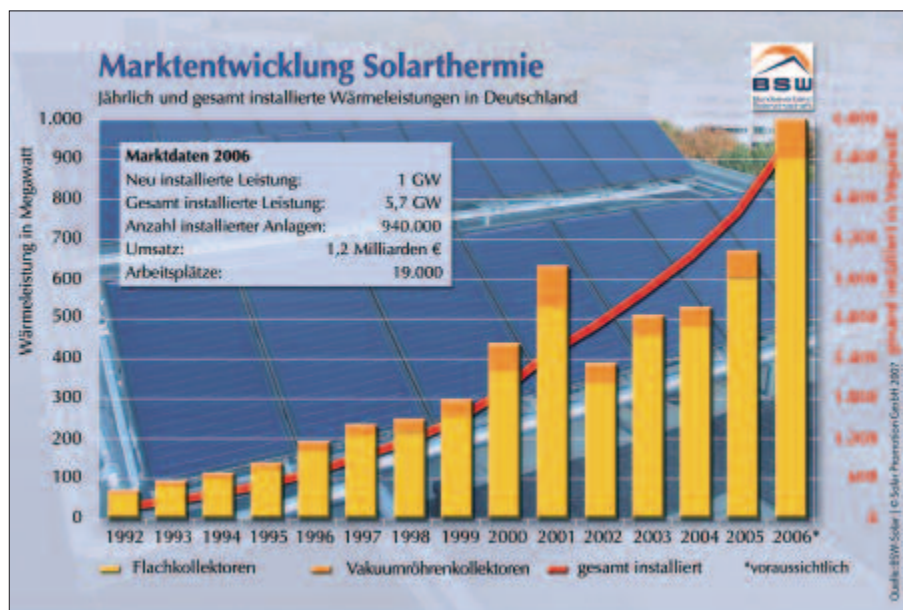


Kann sich in den nächsten Jahren als Standard-Lösung etablieren: Moderne Gas-Brennwerttechnik plus Solaranlage zur Warmwasserbereitung.

## Informations- und Aufklärungsarbeit: Chancen für das installierende Fachhandwerk

Um die erheblichen Energieeinsparungspotenziale im Bereich des Primärenergieverbrauchs von Gebäudeheizungen möglichst schnell zu realisieren, bedarf es unverändert einer umfangreichen Informations- und Aufklärungsarbeit. Neben der Politik und den Herstellern ist hier vor allem das installierende Fachhandwerk als direkte Schnittstelle zu den Hausbesitzern und Anlagenbetreibern gefragt. Ein fundiertes Fachwissen hinsichtlich der verschiedenen Technologien mit ihren Vor- und Nachteilen ist ebenso mehr denn je erforderlich wie Detail-Know-how im Bereich EnEv, Energieausweis, Bafa- und regionale Fördermittel sowie KfW-Darlehen. Für die installierenden Fachbetriebe bieten sich damit zugleich weit reichende Chancen zur Differenzierung von Mitbewerbern und gute Möglichkeiten zur Erschließung neuer Umsatzpotenziale.

## Überzeugende Argumente für Gasheizkessel mit solarer Unterstützung



Die Solarthermie verzeichnet in den letzten Jahren namhafte Zuwächse. Sie bietet dem Fachhandwerk auch in den kommenden Jahren gute Umsatzperspektiven, und zwar sowohl bei der Modernisierung als auch bei Neubauten.

Wer Hausbesitzern zu einer Kombination einer modernen Gasheizung mit einer thermischen Solaranlage rät, kann bei der Argumentation aus dem Vollen schöpfen – trotz der Renaissance der Wärmepumpe und der steigenden Nachfrage im Bereich Holzpellets-Heizkessel. Keinesfalls zeitgemäß sind allerdings Gas-Niedertemperaturkessel. Hingegen spricht unverändert alles für den Einbau eines modernen Gas-Brennwertkessels. Eine Fortschreibung der staatlichen Förderung vorausgesetzt, hat die Kombination von Gas-Brennwertkessel und thermischer Solaranlage zur Warmwasserbereitung im nächsten Jahrzehnt gute Chancen, sich als Standardlösung auf dem deutschen Markt zu etablieren. So lässt sich durch die Kombination eines modernen Hightech-Gas-Brennwertkessels wie dem ProCon GWB von MHG mit einer thermischen Solaranlage inklusive Solarspeicher je nach Region jährlich mehr als die Hälfte der zur Warmwasserbereitung notwendigen Primärenergie einsparen. Außerdem ist im Rahmen von



Führende Heiztechnik-Anbieter wie die MHG Heiztechnik verfügen inzwischen über ausgefeilte Paketlösungen. Damit lässt sich die Sonnenwärme sowohl zur Warmwasserbereitung als auch zur Heizungsunterstützung nutzen.

Modernisierungsmaßnahmen durch die realisierbaren Energieeinsparungen in Verbindung mit den staatlichen Fördermöglichkeiten eine sofortige bzw. sehr kurzfristige Amortisation der Investition möglich.

### Der Königsweg: Kombination mit ausgefeilter Systemtechnik

Die Verbindung aus modernem Gas-Brennwertkessel und einer thermischen Solaranlage zur kombinierten Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung mittels Pufferspeicher kann in punkto Energieeffizienz aktuell als das Maß der Dinge angesehen werden. Damit lassen sich mehrere Energiequellen koppeln und der pri-

märe Heizenergiebedarf je nach Dämmzustand des Gebäudes um 10 bis 30 Prozent, bei Niedrigenergiehäusern sogar um bis zu 50 Prozent absenken. Der zentrale systembedingte Nachteil einer allein auf die Warmwasserbereitung ausgelegten Solaranlage (hohes Wärmeangebot im Sommer, das nicht genutzt werden kann) wird vermieden, die umweltfreundliche Sonnenwärme lässt sich auch und gerade in der Übergangsphase für die Heizung nutzen. Natürlich liegen die Investitionskosten bei Kombianlagen durch die größere Kollektorfläche und den Pufferspeicher höher als bei Solaranlagen zur ausschließlichen Warmwasserbereitung, doch werden sich die Amortisationsfristen bei steigenden Energiepreisen weiter verkürzen.

Die führenden deutschen Heiztechnik-Hersteller bieten inzwischen technisch ausgereifte Paketlösungen an, bei denen die einzelnen Komponenten exakt aufeinander abgestimmt sind. Den Stand der (Premium-)Technik repräsentieren Gas-Brennwertkessel mit breitem Modulationsbereich und modulierenden, Delta-T-geregelten Hocheffizienz-Pumpen, die höchste Brennwertnutzung und zudem einen minimalen Stromverbrauch garantieren. Zur weiteren Absenkung des Primärenergiebedarfs sollte der Wärmetauscher des Pufferspeichers mit einer möglichst großen Oberfläche ausgestattet sein. Und für maximale Solarerträge sind Vakuum-Röhrenkollektoren der Vorzug gegenüber Flachkollektoren-Systemen zu geben. ●

**Markus Niedermayer**  
**MHG Heiztechnik GmbH**  
 kontakt@mhg.de  
 www.mhg.de  
 Hotline: 01803/001224 (9 Cent/Min)



## Gasmessung und Gasabrechnung

### 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage

Herausgeben von Ulrich Wernekinck  
 Vulkan-Verlag, 2005,  
 240 Seiten, DIN A5, broschiert, EUR 38,-  
 ISBN 3-8027-5617-7

Nachdem Anfang 2004 auch ein Nachdruck der zweiten Auflage, dem Bestseller in der Reihe „Praxiswissen Gasfach“, erneut vergriffen war, wurde eine komplette Überarbeitung und Aktualisierung der Einzelbeiträge erforderlich. Um der Vielschichtigkeit des Themas „Gasmessung und Gasabrechnung im liberalisierten Markt“ gerecht werden zu können, wurde für die dritte Auflage wiederum die Form eines Sammelwerkes gewählt. Für die einzelnen Themen wurden exzellente Fachleute gewonnen, die für jedes Teilthema eine hervorragende Bearbeitung garantieren.

**Zum Inhalt:** Einführung in die Thematik der thermischen Gasabrechnung; Gesetzliches Messwesen: Vorschriften und Richtlinien; Ermittlung und Auswertung der Daten für die (thermische) Gasabrechnung; Technik im Bereich der Großgasmessung; Ermittlung des Brennwertes von Erdgas; Gas-Druckregelgeräte für die Gasabrechnung; Planung, Bau, Prüfung und Inbetriebnahme von Messanlagen; Liberalisierung; Kaufmännische Aspekte bei der Gasabrechnung; Erfahrungsberichte über die thermische Gasabrechnung

VULKAN-VERLAG

#### FAX-BESTELLSCHEIN

Name: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 Datum/ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Fax 0201/ 82002-34**